



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02220**
Datum: 10.08.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bönisch, Bernhard
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Warn- und Informationssystem KATWARN

Am 05.07.2016 hat die Beigeordnetenkonferenz zum Warn- und Informationssystem KATWARN¹ beraten und eine Entscheidung zur Einführung getroffen. Der lokalen und überregionalen Berichterstattung ist zu entnehmen, andere Städte und Gemeinden setzen auf kostengünstigere und ausgereifere Lösungen.

Zum Beispiel sind an das Warnsystem „Mowas²“ Bund und Länder angeschlossen, dazu will Anfang 2017 das Land die kostenlose Mowas App für alle Landkreise zur Verfügung stellen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wird dann das Warn- und Informationssystem KATWARN wieder eingestellt?
2. Wird sich die Stadt Halle an dem einheitlichen Warnsystem beteiligen?
3. Offensichtlich gibt es ausgereifere und kostengünstigere Systeme. Welche Gründe sprechen für das Durchbrechen des Grundsatzes der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung?
4. Wie rechtfertigt die Stadtverwaltung den finanziellen Mehraufwand?
5. Hat die Stadt Halle mit dem Land Sachsen-Anhalt Gespräche geführt, vorhandene Systeme des Bundes zu nutzen?
6. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat ein modulares Warnsystem des Bundes (MoWaS) entwickelt. Diese App NINA bietet vielfältige Optionen auch für Kommunen. Leider beteiligt sich Sachsen-Anhalt derzeit nicht daran. Wäre diese Lösung kostengünstiger als die Nutzung von KATWARN?

gez. Bernhard Bönisch

Fraktionsvorsitzender

¹ <https://www.katwarn.de/>

² http://www.bbk.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Krisenmanagement/WarnungderBevoelkerung/MoWaS/ModularesWarnsystem_node.html



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

24. August 2016

Sitzung des Stadtrates am 31.08.2016
Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Warn- und Informationssystem KATWARN
Vorlagen-Nummer: VI/2016/02220
TOP: 10.2

Antwort der Verwaltung:

Das Katwarn-System ist ein deutschlandweit einheitliches Warn- und Informationssystem. Es wurde vom Fraunhofer-Institut im Auftrag der ÖSA entwickelt. In Halle (Saale) wurde das System am 24. August 2016 eingeführt. Katwarn ist ein zuverlässiges System. Es bietet im Vergleich zu ähnlichen Anbietern die beste Betriebssicherheit, garantiert eine Vorrangschaltung bei Netzüberlastung und nutzt die Serverkapazität des Fraunhofer-Instituts. Der Anbieter gewährleistet zudem ausreichend Kapazität, um alle Nutzerinnen und Nutzer zu erreichen. Das anwenderfreundliche Katwarn-System nutzen in Sachsen-Anhalt bereits auch der Burgenlandkreis und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Dies vorausgeschickt, beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

1. Wird dann das Warn- und Informationssystem KATWARN wieder eingestellt?

Nein, das System Katwarn soll aufgrund der genannten Vorteile dauerhaft genutzt werden.

2. Wird sich die Stadt Halle an dem einheitlichen Warnsystem beteiligen?

Ein einheitliches Warnsystem wurde bisher nicht eingeführt.

3. Offensichtlich gibt es ausgereifere und kostengünstigere Systeme. Welche Gründe sprechen für das Durchbrechen des Grundsatzes der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung?

Die Einführung des Katwarn-Systems erfolgte auf der Grundlage einer Vergleichsprüfung. Die Einschätzung der Fraktion ist nicht zutreffend. So ist die App NINA als Bestandteil des Modulare Warnsystems (MoWaS) kostenintensiver als Katwarn. Die kostengünstigere Variante BIWAPP dagegen kann keine vergleichbaren Referenzen aufweisen und wird als störanfälliger eingestuft. Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist gewährleistet.

4. Wie rechtfertigt die Stadtverwaltung den finanziellen Mehraufwand?

Siehe Antwort zu 3.

5. Hat die Stadt Halle mit dem Land Sachsen-Anhalt Gespräche geführt, vorhandene Systeme des Bundes zu nutzen?

Nein, die Einführung eines Warn- und Informationssystems erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

6. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat ein modulares Warnsystem des Bundes (MoWaS) entwickelt. Diese App NINA bietet vielfältige Optionen auch für Kommunen. Leider beteiligt sich Sachsen-Anhalt derzeit nicht daran. Wäre diese Lösung kostengünstiger als die Nutzung von KATWARN?

Nein, siehe Antwort 3.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister